

Edward Dorer-Egloff

Dichter und Derwisch

[*drittes Gedicht*]

(1861)

Derwisch:

O lasse, Sänger, fahren der Freiheit eitlen Wahn;
O sei in frommem Glauben dem Koran unterthan!
Aus diesem quillt hienieden der Seele Lust und Ruh;
Er einzig führt als Leuchte uns einst dem Eden zu.

Dichter:

5 Wohl manche Wahrheitsperle mein Geist im Koran fand;
Ich ehre sie; doch bleibt er ein Werk von Menschenhand.
Du nennst ihn Himmelsmanna, ja gar ein Werk von Gott;
O Derwisch, Derwisch, treibe mit diesem keinen Spott!

10 Es blühte Moses herrlich schon lang vor Mohamed,
Und traun! es war Herr Jesus ein trefflicher Prophet.
Du weisst, es fehlt den Dreien das Band der Einigkeit;
Ach, ihre Schüler leben noch jetzt in Hass und Streit.

15 Ist Allah nur ein Knauser, der spät nur Huld verleiht?
O nein! er ist die Liebe ja selbst von Ewigkeit.
Er schloss im Paradiese mit uns schon seinen Bund
Und gab und giebt uns immer den gleichen Willen kund.

Z. 9 B, C: Mahomed

Z. 13 B, C: *nur*: wohl

20 Er legte selbst den Menschen das Buch der Satzung vor;
 Es hebt in Lust und Leide zu ihm uns stets empor.
 Ich will das Buch dir nennen; sein Titel heisst Natur.
 O läse jeder immer im Buch der Bücher nur!

 In diesem Buch zu lesen, das war Prophetenbrauch.
 Zum Lesen gab wie andern mir Augen Allah auch.
 Du grollst? Zum Glück versteht sich Allah nicht auf Bann;
 Er schaut des Lesers Straucheln ja selbst mit Nachsicht an.

Textnachweise:

- A Edward Dorer-Egloff, *West-Östliches zur Erinnerung an den 28. u. 29. Oktober 1861*, Baden o. J. [1861], S. 5 f.
- B ders., *Gesammelte Schriften*, Band I, Baden 1863, S. 88 f.
- C ders., *Gedichte*, Aarau 1868, S. 88 f.